

KURZINFORMATION

KRIPPENGRUPPE IM EVANGELISCHEN KINDERGARTEN ORTENBURG

Ein wesentliches Bildungselement für Kleinstkinder sind sogenannte Selbstbildungsprozesse. Das Kind ist Akteur seiner eigenen Entwicklung. Für die Selbstständigkeit in sensiblen Perioden der Kinder unter 3 Jahren ist folgendes erforderlich:

1. Kleinstkinder brauchen für eine gelingende Eingewöhnung eine konstante Bezugsperson und ein gutes Zusammenwirken von Eltern und Erziehern.
2. Kleinstkinder brauchen einen individualisierten Tagesablauf nach ihren Bedürfnissen mit viel Nähe und Zuwendung durch ihre Bezugsperson.
3. Kleinstkinder brauchen eine vorbereitete Umgebung und eine ihnen entsprechende Gruppenpädagogik.
4. Kleinstkinder brauchen Unterstützung in ihrer Eigeninitiative, vielfältige Kompetenz- und Bewegungserfahrungen.
5. Kleinstkinder brauchen gleichaltrige Spielgefährten.
6. Kleinstkinder brauchen eine pädagogisch gestaltete Pflegesituation.

Kurzinformation zur Krippengruppe unseres Evangelischen Kindergartens Ortenburg

- I. Rahmenbedingungen
 1. Personal
 2. Räume
 3. Tagesablauf
- II. Pädagogische Schwerpunkte
 1. Eingewöhnung in die Krippe
 2. Umgewöhnung in die Nestgruppe des Kindergartens
 3. Spielzeit – Das Kind und seine Kompetenzen
 4. Körperpflege und Gesundheitserziehung
 5. Aufenthalt im Freien
 6. Elternarbeit

I. Rahmenbedingungen

1. Personal

Die Kleinkindgruppe des Evangelischen Kindergartens Ortenburg wird betreut von zwei Krippenpädagoginnen und einer staatlich anerkannten Erzieherin.

2. Räume

Kinder, insbesondere Kinder unter 3 Jahren, benötigen strukturierte Räumlichkeiten und Bewegungs-Spiel-Räume. Für die Betreuung der Kleinkinder stehen im Evangelischen Kindergarten Ortenburg folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:



2.1 Eingang und Kinderwagenraum

Separater, ebenerdiger Krippeneingang mit Möglichkeit zum Abstellen von Kinderwägen, Autositzen, oder ähnlichem.

2.2 Garderobe

Für jedes Kind steht ein eigener Garderobenplatz zur Verfügung.

2.3 Gruppenraum

Ausstattung:

- Bewegungslandschaft (Rutsche, Schwingboden, Wellentreppe, Schaukel, Spielmulde, Kletter- und Kriechmöglichkeiten, Kugelberg)
- Kuschel- und Lesebereich
- Regale mit Spiel- und Kreativmaterialien
- Tische und Stühle
- Eigentumsfächer

2.4 Teeküche

2.5 Wasch- und Wickelraum

Unser Bad ist gemäß den erforderlichen Hygienemaßnahmen für Kleinkinder ausgestattet mit:

- 2 Wickelplätzen
- Handtuchspender
- Windelfach für jedes Kind
- Kinderwaschbecken
- Kindertoilette

2.6 Schlafräum

Der Schlaf- und Ruheraum bietet den Kindern durch die entsprechende Atmosphäre einen Ort für Ruhe und Geborgenheit. Je nach Alter und Bedürfnissen findet jedes Kind seinen individuellen Schlafplatz, entsprechend seinen Einschlafgewohnheiten (eigenes Kuscheltier, Schnuller, Kuscheltuch etc.).

3. Tagesablauf

Unsere Einrichtung bietet bedarfsorientierte Bring- und Abholzeiten.

7.00 Uhr Öffnung der Krippengruppe

bis ca.

9.00 Uhr Ankommen der Kinder / Spielzeit

bis ca.

10.00 Uhr Aufräumen, Morgenkreis, Brotzeit

bis ca.

10.30 Uhr Pflgetätigkeiten

bis

12.00 Uhr Spielzeit / Garten, individuelle Schlafzeiten

Ab 12.00 Uhr Mittagessen

ab ca. 12.45 Uhr Pflgetätigkeiten, Spielzeit, individuelle Schlafzeiten

bis 13.00 Uhr werden die Kinder abgeholt.

Sehr vereinzelt wechseln Krippenkinder anschließend in die Räumlichkeiten des Kindergartens.

II. Pädagogische Schwerpunkte

1. Eingewöhnung in die Krippe

Wir gewähren dem Kind viel Zeit, sich individuell in seiner neuen Umgebung einzugewöhnen (abhängig vom Kind ca. 3-4 Wochen), wir orientieren uns daher am „Berliner-Modell“.

Das Kind soll Vertrauen zu seiner Bezugserzieherin aufbauen und sich mit dem Tagesablauf vertraut machen, dessen Routine dem Kind Sicherheit und Wohlempfinden gibt.

Es ist empfehlenswert, dass die Eltern sich für ihr Kind und sich selbst drei Wochen kontinuierlich Zeit zur Eingewöhnung nehmen. Anschließend kann die Aufenthaltsdauer des Kindes in der Einrichtung individuell gestaltet werden. Wir begleiten und unterstützen das Kind mit seinen Eltern in seinem Ablösungsprozess folgendermaßen:

- Die ersten Tage erleben die Eltern gemeinsam mit ihrem Kind maximal eine Stunde in der Gruppe

- Innerhalb der ersten Wochen erarbeiten und praktizieren wir mit den Eltern das Abschiedsritual
- In der weiteren Zeit erfolgt die Festigung dieses Rituals. Ab der 2. bis 3. Woche verlängert sich die Aufenthaltszeit des Kindes ohne Elternteil in der Kindergruppe

Jedes Kind braucht seinen eigenen Zeitraum zur Eingewöhnung in die Gruppe, der durch verschiedene Faktoren mitbestimmt und gegebenenfalls auch verlängert werden kann, wie z.B. durch Krankheitszeiten. Unser pädagogisches Personal erarbeitet in Elterngesprächen und eigenen Reflexionen, den auf das Kind, seine Eltern und die Kindergruppe abgestimmten „besten“ Weg zur Eingewöhnung.

2. Umgewöhnung in die Nestgruppe des Kindergartens

Einige Zeit vor dem geplanten Übergang, finden regelmäßige Besuche, begleitet von einer Bezugserzieherin, in der Nestgruppe statt.

3. Spielzeit – Das Kind und seine Kompetenzen

Das Kind wird ermutigt und unterstützt spielerisch sein Umfeld und sich selbst zu entdecken.

Dabei soll es gestärkt werden in seiner:

- Emotionalität
- Sozialkompetenz
- Kommunikationsfähigkeit
- Körperbezogenen Wahrnehmung
- Kognitiven Fähigkeiten
- Lernmethodischen Kompetenzen
- Selbstwahrnehmung
- Selbstbewusstsein
- Motorik

4. Körperpflege und Gesundheitserziehung

Körperpflege nimmt in der Kleinkinderziehung einen breiten Raum ein. Die Kinder lernen, ihr körperliches Empfinden zu äußern und ihr Wohlbefinden zu pflegen. Dazu gehören:

- | | |
|--------------|---------------------|
| - Trinken | - Wickeln |
| - Essen | - Schlafen |
| - Waschen | - Nase putzen |
| - Abtrocknen | - Gang zur Toilette |

5. Aufenthalt im Freien

Der Aufenthalt im Freien ist pädagogischer Schwerpunkt unserer Einrichtung. Hier entdecken die Kinder ihre Welt mit allen Sinnen: Wasserkontakt, Erdkontakt, Kontakt mit Tieren und Pflanzen. Unser Garten bietet den Kindern viele Bewegungsmöglichkeiten, wie klettern, balancieren, kriechen, schaukeln, laufen etc. Dabei wird die Motorik, die Gesundheit und die Wahrnehmungsfähigkeit der Kinder gestärkt.

6. Elternarbeit

Begleitung der Eltern und intensiver Informationsaustausch unterstützt die Eingewöhnung und das Wohlfühlen des Kindes in der Einrichtung. Sind die Eltern sich in ihrer Entscheidung sicher, das Kind in die Krippengruppe zu geben, fühlen sich auch die Kinder sicher und wohl. Damit die Eltern in ihrer Entscheidung bestätigt und gefestigt werden, nehmen wir uns Zeit für:

- Das Eingewöhnungsgespräch als erstes Kennenlernen
- Gespräche über das Dasein des Kindes, sein Tätigsein und seine Erlebnisse in der Einrichtung
- Entwicklungsgespräche (basierend auf der Grundlage von Beobachtungen und Portfolio)

Dies soll nur ein kurzer Überblick über die Schwerpunkte, den Ablauf und die Ziele der Krippengruppe sein. Bei größerem, detaillierterem Interesse, lesen Sie gerne auch unsere Konzeption oder vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.

Kontakt:

Leitung: Veronika Mayer
08542/7200
08542/417614 (Krippe)
Krippe 7-9
94496 Ortenburg

